

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 17 (1931)
Heft: 31

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrerexerzitien

Im zweiten Halbjahr 1931 sind folgende Gelegenheiten, Exerzitien zu machen, für die Herren Lehrer geboten: Vom 1. Aug. bis 7. Aug. (5 Tage) für Lehrer und andere Gebildete in **Feldkirch**. Vom 13. Aug. bis 17. Aug. für Lehrer und andere Gebildete in **Feldkirch**. Vom 12. Sept. bis 16. Sept. für Lehrer und andere Gebildete in **Feldkirch**. Vom 28. Sept. bis 2. Okt. für Lehrer in **Oberwald**. Vom 1. Okt. bis 5. Okt. für Lehrer und andere Gebildete in **Schönbrunn**. Vom 12. Okt. bis 17. Okt. (4 Tage) für Lehrer in **Feldkirch**.

Im **Ausland**: Vom 3. Aug. bis 7. Aug. für Lehrer, Akademiker, Beamte, Kaufleute in **Altötting**. Vom 12. Aug. bis 16. Aug. für Gebildete in **Rottmannshöhe**. Vom 27. Aug. bis 31. Aug. für Lehrer in **Rottmannshöhe**. Vom 21. Sept. bis 25. Sept. für Gebildete aller Stände in **Beuron**. Vom 28. Sept. bis 2. Okt. für Lehrer in **Beuron**.

Nähere Angaben zu den Ortsbezeichnungen: **Altötting** ist erreichbar via Lindau-Kempton-München-Mühlhof-Altötting. **Beuron**, Benediktinerabtei an der Donau. **Feldkirch**: Antoniushaus (**Grenzkarte** durch Rückporto verlangen!) **Oberwald**: Caritasheim, St. Gallen O. **Rottmannshöhe** am Starnberger. ee ist erreichbar via Lindau-Kempton-München oder via Kempton-Kaufbeuren-Schongau-Mühlheim-Starnberg-Leoni. **Schönbrunn**, Bad: ob Zug, Tramhaltestelle Zug-Menzingen, Telephon Nr. 1.

Alle Exerzitien beginnen, wo nicht ausdrücklich etwas anderes vorgemerkt ist, am Abend des ersten und schliessen am Morgen des letzten Tages.

Jedem Teilnehmer werden dies Jahr wiederum Fr. 10.— an die Unkosten der Exerzitien vergütet, **also jedem Lehrer**, nicht andern Persönlichkeiten. Das Exerzitienhaus wird für jeden Lehrer unserem Präsidenten Prälat **Messmer** in Wagen, St. Gallen, oder unserm Herrn **Kassier H. H. S. Balmer**, Pfarrer und Grossrat in Auw., Kt. Aargau, **Rechnung** stellen. Jeder Exerzitant hat sodann dem Exerzitienhaus noch dasjenige aufzubehalten, was dasselbe an **Kost, Logis und Leitung** über die Fr. 10.— hinaus verlangt.

Mögen die Herren Lehrer die dargebotene Gelegenheit reichlich benützen, um dann mit **neuem Mut** und **fröhlichem Eifer** für den hehren Beruf und die erhabene **Erziehungsaufgabe** heimzukehren.

Wagen, Kt. St. Gallen, den 20. Juli 1931

Für die Exerzitienkommission:
Jos. Messmer, Prälat und Redaktor.

Sekundarlehrerverein des Kantons Luzern

(Mitgeteilt)

Vom 14.—18. September findet im Luzerner Grossratssaal ein vom kantonalen Sekundarlehrerverein veranstalteter Fortbildungskurs für den Deutschunterricht statt. Das nähere Programm ist in einer früheren Nummer der «Schweizer-Schule» erschienen. Wir beschränken uns deshalb darauf, im folgenden bloss das **Tagesprogramm** der in **Aussicht** genommenen Veranstaltung bekannt zu geben. Der Sprechkurs ist nur für die Sekundarlehrerschaft bestimmt, **hingegen sind zu den Vorträgen**, die **allgemeines Interesse** bieten, auch Kolleginnen und Kollegen der Primarschule, von Stadt und Land, **herzlich** eingeladen. **Ausserkantonale Lehrkräfte**, insbesondere der Sekundarschulstufe, seien auf die wertvolle und interessante **Bildungsgelegenheit** ebenfalls aufmerksam gemacht. **Anmeldungen** und **allfällige Anfragen** richte man an den **Präsidenten des Sekundarlehrervereins**, **Hrn. Felix Jenny**, Kasimir Pfyfferstrasse 2, Luzern.

Das Tagesprogramm gestaltet sich wie folgt:

Montag, den 14. September: 10 Uhr: Eröffnung durch den Präsidenten. 10 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr: Sprechkurs (Abt. A und B) Leiterin: **Frl. Cécile Faesy**, Luzern. 2—3 Uhr: Sprechkurs (Abt. A). 3—4 Uhr: **Dr. Ineichen: «Stilfragen»**. 4—5 Uhr: **Dr. Bühlmann: «Die Dichtung der Gegenwart in ihren Hauptströmungen»**. 5—6 Uhr: Sprechkurs (Abt. B).

Dienstag, den 15. September. 8—10 Uhr: Sprechkurs (Abt. A). 10—12 Uhr: **Dr. Fischer: «Aus der Luzerner Mundart»** (Diskussion). 2—3 Uhr: **Dr. Bühlmann: «Die Dichtung der Gegenwart in ihren Hauptströmungen»** (Forts.). 3—4 Uhr: **Dr. Ineichen: «Stilfragen»** (Forts.). 4—6 Uhr: Sprechkurs (Abt. B).

Mittwoch, den 16. September. 8—10 Uhr: Sprechkurs (Abt. B.). 10—12 Uhr: **Rich. Zwimpfer: «Zur Methode des mündlichen Sprachunterrichtes»** (Diskussion). 2—3 Uhr: **Dr. Ineichen: «Stilfragen»** (Schluss). 3—4 Uhr: **Dr. Bühlmann: «Die Dichtung der Gegenwart in ihren Hauptströmungen»** (Schluss). 4—6 Uhr: Sprechkurs (Abt. A).

Donnerstag, den 17. September. 8—10 Uhr: Sprechkurs (Abt. A und B). 10—12 Uhr: **Dr. Ernst Zahn: «Literarische Vorlesung aus eigenen Werken»**. Nachmittags frei.

Freitag, den 18. September. 8—9 Uhr: **Frl. Faesy: «Sprechstile der deutschen Rezitation»**. 9—10 Uhr: **Frl. Faesy: Rezitationsvortrag** (Schlussprogramm). 10—12 Uhr: **Alb. Müller: «Jugendlektüre»** (Diskussion). 2—4 Uhr: **Dr. Arnold Schrag, Bern: «Ideal und Wirklichkeit im Deutschunterricht»** (Diskussion). **Sprechkurs und Vorträge vom 14. bis 18. September finden im Grossratssaal Luzern statt.**

Samstag, den 19. September. Obligatorische Jahresversammlung in der Museggaul Luzern. Beginn 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Referat: **Hr. Dr. Xaver von Moos**, Seminarlehrer, Hitzkirch: **«Probleme der modernen Architektur»** (Lichtbildervortrag). **Anschliessend an die Versammlung gemeinsames Mittagessen im Hotel «Wildenmann».**

Himmelserscheinungen im August

1. Sonne und Fixsterne. Die Beobachtung der mittäglichen Höhe der Sonne zeigt ein immer rascheres Absinken gegen den Äquator hin. Ende August beträgt die Deklination nur noch zirka 8 Grad, der Tagbogen nur noch 13 $\frac{1}{2}$ Stunden. Am Nachthimmel ziehen die schönen Sternbilder der Jungfrau, der Waage, des Skorpions und des Schützen längs der Ekliptik unser Auge auf sich. Ueber der Jungfrau thront Arkturus, der Bärenführer, die nördliche Krone, über der Waage die Schlange und der Herkules.

Planeten. Von den Planeten ist nur Saturn längere Zeit, nämlich von 20 $\frac{1}{2}$ bis zirka 1 Uhr zu sehen. Er steht im Sternbild des Skorpions.
Dr. J. Brun.

Die erzieherische Neutralität ist ein pädagogischer Irrtum

Der brasilianische Unterrichtsminister Franzisko Campos hat ein Unterrichtsgesetz erlassen, das folgende interessante Einleitung enthält: „Das wesentliche Ziel der Schule ist nicht nur der Unterricht, sondern auch die Erziehung, ist nicht nur, Techniker heranzubilden, sondern vielmehr Menschen, die im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben von ihren Pflichten erfüllt sind. Es ist nicht möglich, den Menschen ohne eine religiös-ethische Konzeption zu bilden, ihn so zu orientieren, dass er zur Vervollkommnung seiner Natur und zur Verwirklichung der Fülle seiner Bestimmungen kommt; irgendeine Tätigkeit, die er in Richtung der Erfüllung der Natur und seiner menschlichen Bestimmung unternimmt, muss die Lösung des religiösen Problems enthalten. Die erzieherische Neutralität ist ein pädagogischer Irrtum. Sie ist praktisch unmöglich. Und die neutrale Erziehung ist ohne tiefe innere Überzeugung keine Erziehung. Der Staat ist verpflichtet, das natürliche Recht der Eltern, die Erziehung ihrer Kinder zu leiten, zu respektieren.“

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: **W. Maurer**, Kantonsschulinspektor, Geismattstrasse 9, Luzern. Aktuar: **Frz. Marty**, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: **Alb. Elmiger**, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: **Jakob Oesch**, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: **A. Engeler**, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521. Telephon 56.89.